

Gemeindehelfer/in/Gemeindediakon/in

Berufstyp	Aus- bzw. Weiterbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (intern geregelt)
Ausbildungsdauer	Unterschiedlich, je nach Bildungsanbieter und Unterrichtsform (Vollzeit/Teilzeit/Fernunterricht)
Lernorte	Bildungseinrichtung und ggf. Kirchengemeinden



■ Was macht man in diesem Beruf?

Gemeindehelfer/innen bzw. Gemeindediakone und -diakoninnen stehen im Dienst der evangelischen Kirche. In der Gemeindearbeit betreuen sie Kinder und Jugendliche, z.B. auf Freizeiten oder im Konfirmandenunterricht, und wirken bei der Gestaltung von Krabbel-, Jugend- und Familiengottesdiensten mit. Sie sind jedoch auch Ansprechpartner für ältere Menschen, die sie z.B. bei hohen Geburtstagen besuchen oder bei Krankheiten betreuen. Darüber hinaus fördern sie die ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde und leiten ehrenamtliche Mitarbeiter/innen an. Sie wirken bei Tagungen, Studien- und Einkehrtagen, Gruppenangeboten, Seminaren, Treffen, Festen und Weiterbildungsveranstaltungen mit und unterstützen so die kirchliche Bildungsarbeit.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Gemeindehelfer/innen bzw. Gemeindediakone und -diakoninnen finden Beschäftigung

- bei kirchlichen Organisationen und Einrichtungen

Arbeitsorte:

Gemeindehelfer/innen bzw. Gemeindediakone und -diakoninnen arbeiten in erster Linie

- im Büroräumen
- in Kirchen
- in Gemeindesälen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Rahmen seelsorgerischer Aufgaben in Krankenhäusern, Hospizen, Altenheimen oder Privatwohnungen
- in Schulungsräumen

■ Welche Vorbildung wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Die Bildungsträger legen eigene Zugangskriterien fest. Zum Teil werden die **Hochschulreife** oder ein **mittlerer Bildungsabschluss** und jeweils eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. mehrjährige Mitarbeit in einer Kirchengemeinde vorausgesetzt.

Darüber hinaus werden z.B. ein Mindestalter, eine Mitgliedschaft in der lutherischen evangelischen Kirche bzw. einer evangelischen Freikirche, ein ärztliches Gesundheitszeugnis oder ein Führungszeugnis gefordert.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Kontaktbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit (z.B. für ein offenes Zugehen auf Gemeindemitglieder, für Gespräche mit Gemeindemitgliedern)
- Einfühlungsvermögen und psychische Stabilität (z.B. Verständnis für Nöte und Schicksale von Gemeindemitgliedern aufbringen und gleichzeitig professionelle Distanz wahren)
- Organisatorische und pädagogische Fähigkeiten (z.B. für das Organisieren von Freizeiten oder Gesprächskreisen, für das Anleiten von Kindern und Jugendlichen)
- Verschwiegenheit (z.B. beim Umgang mit anvertrauten Themen)

Schulfächer:

- Religionslehre (z.B. gute Kenntnisse des Alten und Neuen Testaments und religionsgeschichtlicher Zusammenhänge)
- Ethik (z.B. zum Verstehen von ethischen Fragestellungen)
- Pädagogik (z.B. für das Leiten von Arbeitskreisen)
- Musik (z.B. beim gemeinsamen Singen und Musizieren sowie der Gestaltung von Gottesdiensten)
- Deutsch (z.B. für den Schriftverkehr mit Kirche und Behörde)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der Aus- bzw. Weiterbildung erhält man keine Vergütung. Ggf. fallen Kosten an, z.B. Lehrgangsgebühren und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

